

Sonderpreis

Wohnhaus
Kartäuserstr. 29
99084 Erfurt

Für die Restaurierung der Villa Kartäuserstraße 29 in Erfurt werden Angela und Nikolaus Wiegand mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der Umbau der Villa zu einem Mehrfamilienhaus als kommerzielles Objekt hat seinen Bauträger bei der denkmalpflegerischen Ausführung bis an die Grenzen des Möglichen strapaziert. Die Einbindung eines erfahrenen Architekten und ausgewiesener Handwerksbetriebe hat bei allen notwendigen Kompromissen zu qualitativ ausgeführten Details bei der Aufbereitung des gesamten Bestandes und der Raumstruktur geführt. Mit der Hinzufügung verträglicher moderner Ergänzungen hat die Stadt ein wichtiges Denkmal der bürgerlichen Wohnkultur des 19. Jahrhunderts wiedergewonnen.



*Trotz des wehrhaften Turms
eine einladende Adresse*

Eigentümer:

Angela und
Nikolaus Wiegand
Ludwigsstädter Str. 31
96361 Steinbach a.
Wald

Architekt:

Architekturbüro
H. Günther
Wilhelm-Külz-Str. 40
99084 Erfurt

Handwerker:

Stuckateur/Maler:
Dietmar Mönchgesang
Bahnhofstr. 303
99189 Haßleben

Tischler:

Tischlerei Knauf e.K.
Inh. Matthias Raub
Anton-Lucius-Str. 13
99085 Erfurt

Parkettleger:

Waldhelm Individuelle
Raumgestaltung GmbH
Nordstr. 37
99089 Erfurt

Schlosser:

Schlosserei &
Metallbau Kraft
Rainer Kraft
Vor dem Obertore 2
99189 Haßleben



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Redaktion:

Dr. Ursula Schirmer
Fotos: Marie Luise Preiss
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Koblenzer Straße 75 · 53177 Bonn
Tel.: 0228/95 73 8-0 · Fax 95 73 8-23

Spendenkonto 305 555 500
Commerzbank Bonn 380 400 07

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2007 in Thüringen



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2007 wurde er in Thüringen und in Bayern verliehen. Bewerben können sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden.

Wie kaum ein anderes Bundesland ist der heutige Freistaat Thüringen durch historische Kleinstaatlichkeit der Region geprägt. Die Vielfalt der Baudenkmale, nicht nur die großen Schlösser, Burgen und Stadtkirchen, sondern auch die vielfältigen Bürgerhäuser, Villen, Hofanlagen, Dorfkirchen und Industriedenkmale sind für Thüringen heute Chance und Last zugleich. Dank umfangreicher Förderprogramme und der großartigen Leistungen der Denkmaleigentümer konnten in den letzten Jahren viele historische Stadtkerne und wertvolle Einzeldenkmale nach der Zeit des Mangels wieder hergestellt werden. Denn trotz der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen, die eindrucksvolle Ergebnisse vorweisen kann, und den umfangreichen Maßnahmen an Kirchenbauten ist die Wiederherstellung und insbesondere die dauerhafte Erhaltung des überkommenen baulichen Erbes in den Städten und Gemeinden ohne die privaten Denkmaleigentümer nicht denkbar. Nach 1995 und 2001 wurde der Bundespreis 2007 bereits zum dritten Mal in Thüringen ausgelobt. Dabei konnte die Jury sich von dem

durchgängig hohen Standard der handwerklichen Arbeiten in Thüringen überzeugen. In enger Kooperation von Denkmalämtern, Architekten, Denkmaleigentümern und Handwerkern sind vorbildliche Leistungen vollbracht worden.

Um Denkmaleigentümer auf die Qualität und Leistungsfähigkeit der handwerklichen Betriebe bei der Instandsetzung historischer Bauten hinzuweisen, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1993 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgelobt. Er soll einerseits die privaten Denkmaleigentümer motivieren, handwerkliche Qualität und Leistung einzufordern. Andererseits soll der Preis das Handwerk auf das in vielerlei Hinsicht lohnende Arbeitsfeld Denkmalpflege aufmerksam machen, für das in den eigens dafür eingerichteten handwerklichen Fortbildungszentren auch Möglichkeiten der Fortbildung und Zusatzqualifikation angeboten werden.



1. Preis

Torhaus der Hofanlage
Am Fuchsbach 11
07580 Vogelgesang

Die Liebe zum handwerklichen Detail hat sich über die Jahrhunderte erhalten



Für das außergewöhnliche Engagement zur Rettung einer der wenigen noch erhaltenen Porstuben im Altenburger Land wird das Ehepaar Patzelt für die Arbeiten am Torhaus der Hofanlage Am Fuchsbach in Vogelgesang mit einem ersten Preis ausgezeichnet. In der vorbehaltlosen Übernahme der Verantwortung für den Familienbesitz haben sie den Torbau mit massivem Untergeschoss und Fachwerkaufbau in kleinen Schritten mit großer Sorgfalt, Respekt vor dem originalen Bestand und mit Hilfe qualifizierter Betriebe wieder hergestellt. An die traditionelle Nutzung anknüpfend wird das wiedergewonnene Kleinod mit großer Selbstverständlichkeit der Dorfgemeinschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Eigentümer:

Jörg Patzelt
Am Fuchsbach 11
07580 Vogelgesang

Handwerker:

Zimmerer:
Zimmerei und staatlich
geprüfter Restaurator
Mario Sieb
Haselbach 46
07580 Rückersdorf

Tischler/Glaser:
Glaseri Manfred Hilbert
Frank Hilbert
Steinberg 28
07989 Teichwolframsdorf

Die Stiftung Kilianikirche wird mit einem ersten Preis für die Rettung und Umnutzung der Kilianikirche in Mühlhausen ausgezeichnet. Die qualitätsvolle Wiederherstellung der Bauhülle und die Restaurierung der barocken bemalten Holzdecke ging einher mit dem soliden Ein- und Anbau von modernen Nutzungselementen. Der sensible Umgang mit der historischen Bausubstanz ist das Ergebnis der guten Kooperation von Architekt und Handwerk. Es ist zu hoffen, dass die 2002 begonnene neue Nutzung als Theaterwerkstatt des Vereins „3 K“ Vorbild für die Diskussion um weitere Kirchenbauten wird.

Eigentümer:

„Die Kilianikirche“
Stiftung für Kunst
und Kultur
Am Stadtwald 27
99974 Mühlhausen

Architekt:

Architekturbüro Hose
Schwanenteichallee 5
99974 Mühlhausen

Handwerker:

Dachdecker/Zimmerer/Steinmetz:
Denkmalpflege Mühlhausen Huschenbeth
GmbH & Co KG
Thomas-Müntzer-Str. 15
99974 Mühlhausen

Schlosser:
baumetall GmbH
Hollenbacher Landstr. 1
99974 Mühlhausen

Elektroinstallateur:
Hartmut Hochhaus
Landstr. 3
99976 Anrode

Heizunginstallateur:
Gerald Käppler
Heizung Sanitär
Klempnerei GmbH
Gothaer Str. 4
99958 Gräfontonna

Glaser:
Glaseri Jakobi GmbH
Wendehäuser Weg 2
99974 Mühlhausen



1. Preis

Kilianikirche Mühlhausen
Unter der Linde 7
99974 Mühlhausen

Eine attraktive neue
Nutzung im alten
Gemäuer ist hier
vorbildlich umgesetzt



3. Preis

Wohnhaus Güldene Ecke

Güldene Ecke 4

99974 Mühlhausen

Von den Bewohnern angenommen, von den Besuchern bestaunt: der mächtige Fachwerkbau in der Altstadt



Eigentümer:
Sven Bodewald
Michaelisstr. 25
99084 Erfurt

Architekt:
Die Bauhütte
Felchtaer Str. 28
99974 Mühlhausen

Handwerker:
Dachdecker:
Dachdeckermeister
Strickrodt
& Söhne GmbH
Hauptstr. 18
99713 Rockstedt

Zimmerer:
Zimmerermeister
Tino Stöhr
Karl-Mary-Str. 46
99974 Mühlhausen

**Stuckateur/
Maurer/Lehmbau:**
Restaurierung
Sven Bodewald GmbH
Sven Bodewald
Obermühlenweg 7
99974 Mühlhausen

**Zimmerei/
Treppenbau:**
Huke & Söhne Zimmerei
und Treppenbau
Ralf u. Gert Huke GbR
Bebraer Weg 1
99706 Sondershausen

Treppenbau/Tischler:
Treppen Staimmer
Ralf Staimmer
Gewerbestr. 9
99334 Ichtershausen

Metallbauer:
Metallbau Frohn
Jörg Frohn u.
Steve Pfeifer GbR
Walschleberstr. 1
99795 Riethnordhausen

Tischler/Fensterbau:
Tischlerei Kaufmann
Benno u. Dieter
Kaufmann GbR
Zaunröder Str. 4
99976 Hüpstedt

Für die Rettung des fast abgängigen Hauses Güldene Ecke 4 in Mühlhausen, in direkter Nachbarschaft zur historischen Stadtmauer, wird Sven Bodewald mit einem dritten Preis ausgezeichnet. Durch ein konstruktives Team aus mutigem Bauherren, erfahrenem Architekten und qualifizierten Handwerkern konnte ein städtebaulich wichtiger Bau einer modernen Nutzung zugeführt werden. Die denkmalverträgliche Erschließung in moderner Formensprache hat es ermöglicht, die großzügigen historischen Räume zu erhalten. Die Güldene Ecke ist ein positives Zeichen dafür, dass Wohnen in der Altstadt attraktiv und rentabel sein kann.



Ein Projekt voller Überraschungen ist das Ensemble in Arnstadt

Mit der Übernahme der städtebaulich wichtigen ehemaligen Handschuhfabrik in Arnstadt haben Judith Rüber und Dr. Jan Kobel ein bereits stark vom Verfall gezeichnetes Denkmalensemble gerettet. Dafür werden sie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Bei der Wiederfreilegung des Fachwerkbaus von 1582 aus einer Vielfalt späterer An- und Umbauten und bei der Neunutzung des Anbaus aus dem 19. Jahrhundert haben die Eigentümer großen Respekt vor dem historischen Bestand gezeigt und waren nach Bedarf für flexible kreative Lösungen offen. Die jetzt schon im Rohbau erkennbaren guten Leistungen lassen eine qualitätsvolle denkmalpflegerische Lösung erwarten, die für Arnstadts Altstadt eine Bereicherung sein wird.



Sonderpreis

Fachwerkhaus

und Fabrikgebäude

Pfarrhof 1, 99310 Arnstadt

Eigentümer:

Judith Rüber und Dr. Jan Kobel
Zimmerstr.12
99310 Arnstadt

Architekt:

hof 10 Architekten + Ingenieure
Hof 10
07404 Mötzelbach

Handwerker:

Zimmerer:
Holzbau Kaulsdorf GmbH
Querweg 5
07338 Kaulsdorf/Saalmühle

Tischler:

Bau- und Möbeltischlerei
Jörg Mämpel
Mühlgasse 5
99338 Plau

Lehmbauer:

Lehmbau Zimmer
Jörg Zimmer
Auf den Gemeindeföhnen 165
99634 Werningshausen